

Abwasserzweckverband Nagold

Nagold – Rohrdorf – Ebhausen – Haiterbach – Horb – Altensteig – Waldachtal

An die	zur Kenntnisnahme	zur nichtöffentlichen	Sitzung am	Beschlussfassung am
Verbandsver- sammlung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	01.07.2019	

DS AZV 2019-09

Peter Haselmaier

03.06.2019

Sachstandsbericht Neubau Rechen- und Sand/Fettfanganlage auf der Kläranlage des AZV Nagold

Anlage :1 Bauzeitenplan
2 Kostenfortschreibung
3 Lageplan

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstandsbericht über den Stand beim Neubau Rechen- und Sand/Fettfanganlage auf der Kläranlage des AZV Nagold des Verbands zur Kenntnis.



Jürgen Großmann
Verbandsvorsitzender

Sachdarstellung

Neubau der Rechen- und Sand-/Fettfanganlage auf der Kläranlage

Auf der Kläranlage Nagold sind die vorhandene Rechenanlage und der vorhandene Sandfang aus dem Baujahr 1972 stark verschlissen und sanierungsbedürftig. Ersatzteile gibt es mittlerweile nicht mehr. Die bestehende Rechenanlage ist einstrassig, was schon länger nicht mehr dem Stand der Technik entspricht und bei Betriebsstörungen zu Entlastungen von ungeklärtem Abwasser in die Nagold führen kann.

Die Mitglieder der Verbandsgemeinden wurden in den letzten beiden Jahren mehrfach über die Maßnahme unterrichtet und das Gremium hat auch bereits die notwendigen Beschlüsse und die Vergaben der Bauleistungen beschlossen (vgl. DS AZV 2018-09; DS AZV 2018-10; DS AZV 2018-11; DS AZV 2018-21).

Mit DS AZV 2019-01 haben die Verbandsmitglieder im Umlaufverfahren den Beschluss gefasst, dass die Finanzierung sämtlicher für die Auftragsvergaben der Bauleistungen (7 Gewerke) notwendigen Gelder im Vorgriff auf das Haushaltsjahr 2020 bereitgestellt werden.

Mittlerweile hat die Fa. Rau aus Ebhausen beim Gewerk Bau mit den Bauarbeiten begonnen. Dem als Anlage beigefügten Bauzeitenplan kann der Ablauf der Baustelle mit den vielen Gewerken entnommen werden.

Die Baukosten für den Förderantrag der im September 2017 eingereicht wurde, mussten seinerzeit auf Grundlage einer nicht ausgereiften Vorplanung unter Zeitdruck ermittelt werden. Bereits seit tiefer in die Planungen eingestiegen wurde war klar, dass die Baumaßnahme erheblich mehr kosten wird.

Die Verbandsversammlung wurde über die Kostensteigerung mit DS 2018-21 informiert. Bei der Kostenfortschreibung auf Grundlage der Entwurfsplanung wurden in dieser DS bereits Kosten von 4,71 Mio € genannt.

Im Mai 2019 wurden die Aufträge für die restlichen 7 Baugewerke mit einem Volumen von 3,93 Mio € vergeben. Die Angebotssummen lagen im Gesamten rund 5 % über den ausgerechneten Kosten der Leistungsverzeichnisse.

Im Gesamten belaufen sich die Kosten für die Baumaßnahme exakt auf die rund 4,71 Mio € die bereits im November 2018 in der DS 2018-21 genannt wurden.

Mit der Förderstelle des Regierungspräsidiums Karlsruhe ist die Verbandsverwaltung schon seit Herbst letzten Jahres wegen der Kostensteigerung gegenüber dem Zuwendungsbescheid in engem Kontakt. Die Mehrkosten wurden bereits zur Förderung beantragt (bisher bewilligte Zuwendung 861.000,- €; zu erwartende Zuwendung 1.228 Mio €). Nach Lage der Dinge werden die Mehrkosten vom Land gefördert. Ein Änderungsbescheid ergeht jedoch frühestens im Herbst dieses Jahres. Spätestens bei der Abrechnung der Maßnahme wird die Bewilligungsstelle erneut prüfen in welchem Umfang die angezeigten Mehrausgaben gefördert werden können.

Je nach bereits erzieltm Baufortschritt kann die Baustelle nach der Sitzung begangen werden.